

Attendorner Webkaufhaus steht in den Startlöchern

Bürger können online und lokal einkaufen/ Für Plettenberg noch kein Thema

ATT./PLBG ■ Das Attendorner Webkaufhaus, der gemeinsame Online-Shop von Händlern, Dienstleistern und Gastronomen in Attendorn, startet zum 2. November 2015.

Die heimischen Banken unterstützen das Projekt. Ob so etwas auch in Plettenberg funktionieren könnte, darüber ist sich Stadtmarketingleiter Steffen Reeder nicht im Klaren. Die Idee an sich findet er aber gut.

Die Vorbereitungen für das Attendorner Webkaufhaus laufen auf Hochtouren. Ende August und Anfang September lernten die rund 30 Teilnehmer beim Startworkshop mit der Atalanda GmbH, wie Produkte online eingestellt werden und was bei den Bestellvorgängen zu beachten ist. Außerdem werden die Händler auch in anderen Bereichen für den Online-Verkauf im Webkaufhaus fit gemacht. Die IHK Siegen hat hierfür Veranstaltungen zum Thema Foto- und Urheberrecht, AGB und sicher ins

Netz sowie Marketingstrategien angeboten. „Uns ist es wichtig, dass die Händler rechtssicher handeln können, für die Anforderungen im Bereich E-Commerce sensibilisiert und über mögliche Fallstricke aufgeklärt werden“, erklärt Marco Butz von der IHK Siegen.

Großen Anklang hat das Projekt Attendorner Webkaufhaus auch bei den heimischen Banken. der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem und der Volksbank Bigge-Lenne gefunden. Beide Banken haben ihre finanzielle und fachkundige Unterstützung für das Projekt zugesagt und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Attendorner Webkaufhauses. Neben gemeinsamen Beratungsleistungen zu Online-Bezahlungssystemen oder betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen wird die Volksbank Bigge-Lenne eG außerdem zukünftig ihren Kunden das Online-Bezahlen über „paydirekt“ ermöglichen und selbst

auch eigene Service- und Produktleistungen im Webkaufhaus als Mehrwert anbieten.

Steffen Reeder, Plettenberger Stadtmarketing-Geschäftsführer, findet die Aktion, wie sie jetzt in Attendorn anläuft, prinzipiell positiv. Dennoch sei es in Plettenberg zurzeit noch nicht im Gespräch. „Ich bin gespannt, wie das Webkaufhaus in Attendorn aufgenommen wird und anläuft. Ich drücke den Attendornern natürlich alle Daumen, dass es ein Erfolg wird“, so Reeder. Er hat sich schon ausgiebig mit dem Thema befasst und kann sich durchaus vorstellen, so etwas auch in der Vier-Täler-Stadt irgendwann einmal an den Start zu bringen. Generell hält er es aber für problematisch. Zum einen sieht er ein logistisches Problem für eine Stadt wie Plettenberg mit einer großen Fläche und verhältnismäßig wenigen Einwohnern, zum anderen in dem enormen Arbeitsaufwand der Händler. „Die müssten ja alle Produkte in

die Internet-Plattform einpflegen. Alle abfotografieren, beschreiben und dann online stellen – das ist ein Heidenaufwand!“, ist sich Reeder sicher. Er ist allgemein der Meinung, dass generell das Einkaufen im Internet kein Erlebnis mehr sei. Deshalb hält er es für sinnvoll, den lokalen Einzelhandel so zu gestalten, dass einkaufen in der Stadt ein Erlebnis bleibt. „Es ist doch viel schöner, sich persönlich beraten zu lassen, die Dinge selbst in den Händen zu halten und nach dem Einkauf noch einen Kaffee irgendwo zutrinken und Leute zu treffen“, findet Reeder.

Die Teilnahme an dem Projekt Webkaufhaus Attendorn ist weiterhin für interessierte Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister aus Attendorn möglich. Kristin Meyer, (Demographiebeauftragte) vom Stadtmanagement steht für Fragen unter Telefon (0 27 22) 6 42 08 oder E-Mail k.meyer@attendorn.org gerne zur Verfügung. ■ **el/eh**

